Medienmitteilung
Solothurn, 4. Dezember 2025

«The Narrative» eröffnet die 61. Solothurner Filmtage

Eröffnungsfeier in Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

Die 61. Solothurner Filmtage eröffnen am 21. Januar 2026 mit der Weltpremiere des Dokumentarfilms «The Narrative» von Bernard Weber und Martin Schilt. Der Film erzählt die Geschichte des Investmentbankers Kweku Adoboli, der 2011 durch Handelsspekulationen am ETF-Desk der UBS in London einen Verlust von zwei Milliarden Schweizer Franken verursachte, den grössten der jüngeren Schweizer Bankgeschichte. Ehrengast der Eröffnung ist Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider.

Lange wurde laut gängiger Darstellung ein einzelner Mann für den Milliardenverlust verantwortlich gemacht: Kweku Adoboli. Solange er für die UBS Millionengewinne erwirtschaftete, galt er als Vorzeige-Trader. Als sein Team jedoch zwei Milliarden verlor, übernahm er allein die Verantwortung. Eine Entscheidung, die sein Leben für immer verändern sollte.

Vom gefeierten Investmentbanker zum Angeklagten
«The Narrative» zeigt erstmals die persönliche Reflexion von Adoboli und seinem Umfeld über die Umstände und Motive, die zu diesem Verlust und zum Bruch in seiner Biografie geführt haben. Der Film beleuchtet die Geschichte hinter den Schlagzeilen und thematisiert Schuld, Verantwortung und systemische Mechanismen in der globalen Finanzindustrie. Dabei stellt er die zentrale Frage: Inwiefern kann ein einzelnes Individuum für ein ganzes System verantwortlich gemacht werden? Zugleich erzählt der Film von Solidarität und Freundschaft und zeigt, wie wichtig Rückhalt in schwierigen Zeiten ist.

Weltpremiere mit den Co-Regisseuren Bernard Weber und Martin Schilt
«Unser Film ist ein Plädoyer für eine Fehlerkultur in der Finanzindustrie und gegen Vorverurteilungen. In diesem einzigartigen Fall der Schweizer Wirtschaftsgeschichte möchten wir die Frage nach Verantwortung neu und differenzierter stellen. Umso mehr freut es uns, in Solothurn zu eröffnen, an einem Ort, der die Möglichkeit bietet, mediale Gewissheiten zu hinterfragen und das Publikum einzuladen, hinter die Fassade zu blicken.» – Bernard Weber und Martin Schilt.

Statement von Niccolò Castelli, künstlerischer Leiter
«Der Eröffnungsfilm handelt von einem jungen Menschen, der schnell zum Sündenbock für eine komplexe Finanzindustrie wurde. Einmal in die Welt gesetzt, wurde das Narrativ vom skrupellosen Finanzhändler wiederholt und zementiert. Der Film untersucht die Macht medialer Erzählungen und macht deutlich, wie schwierig es ist, diesen zu entkommen. Das Publikum lernt nicht nur den Fall, sondern auch den Menschen Kweku Adoboli kennen. In diesem empathischen Zugang der Filmschaffenden liegt die Kraft von «The Narrative» – eine andere Erzählung als die von «Tätern» und «Opfern» wird möglich.»

Untere Steingrubenstrasse 19
Postfach
4502 Solothurn

+41 32 625 80 80
info@solothurnerfilmtage.ch
solothurnerfilmtage.ch

Biografien der Filmemacher
Martin Schilt ist unabhängiger Dokumentarfilmproduzent und Regisseur. Er hat mehrere Kinodokumentarfilme realisiert und produziert, darunter gemeinsam mit Bernard Weber «Die Wiesenberger – No Business Like Show Business» (Prix du Public der Solothurner Filmtage, 2012). 2008 gründete er zusammen mit Belinda Sallin die Firma Lucky Film GmbH. Sein Film «Krähen – Nature Is Watching Us» lief 2023 erfolgreich im Kino.

Bernard Weber studierte an der HEAD – Haute école d'art et de design Genf. Seit 1991 arbeitet er als unabhängiger Filmemacher und hat unter anderem den preisgekrönten Film «Der Klang der Stimme» sowie zusammen mit Martin Schilt «Die Wiesenberger» realisiert. Zudem produziert er mit seiner Produktionsgesellschaft Artisan Films GmbH Dokumentarfilme. Bernard Weber lebt in Zürich.

Eröffnungsfeier mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider
Ehrengast der Eröffnung am 21. Januar 2026 in der Reithalle in Solothurn ist Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Ebenfalls anwesend sind geladene Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik.

Solothurner Filmtage 2026

Die 61. Solothurner Filmtage finden vom 21. bis 28. Januar 2026 statt. In der-Werkschau des Schweizer Filmschaffens werden rund 150 Kurz- und Langfilme in den Kategorien Dokumentarfilm, Spielfilm und Animation gezeigt. Mit über 60'000 Eintritten sind die Filmtage ein wichtiger Publikumsanlass. Gleichzeitig bietet das Industry-Programm «SO PRO» Fachleuten der Filmbranche Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

Das detaillierte Programm wird an der Medienkonferenz vom 10. Dezember 2025 vorgestellt.

Weitere Informationen:
Emma Isolini, Medienverantwortliche
eisolini@solothurnerfilmtage.ch

Carl Åhnebrink, responsable presse Romandie
cahnebrink@solothurnerfilmtage.ch